

Inhalt

der ersten Hälfte des dritten Bandes.

Seite

Die makkabäische und herodianische Epoche.

Erstes Kapitel.

Jonathan. Zustand des Volkes nach dem Tode des Helden Juda Makkabi. Parteistellung: Assidäer, Hellenisten, Hasmonäer. Jonathan, Führer der Hasmonäer. Sein Guerillakrieg gegen Bakchides. Tod des Hohenpriesters Alkimos. Waffenstillstand zwischen Jonathan und Bakchides. Jonathan stillschweigend Oberhaupt des Volkes. Der Streit um den syrischen Thron bringt Jonathan die Hohepriesterwürde ein. Seine vorsichtige Politik, seine Gefangenschaft und sein Tod 1 — 23

Zweites Kapitel.

Der judäische Alexandrinismus. Die judäische Kolonie in Ägypten und Kyrene; Auswanderung aus Judäa nach Ägypten. Innere Einrichtung der alexandrinischen Gemeinde. König Philometor, Gönner der Judäer. Die judäischen Feldherren Onias und Dositheos. Oniasstempel. Übersetzung des Pentateuchs ins Griechische (Septuaginta). Die synagogale Predigt. Die judäisch-alexandrinische Literatur. Streit der Judäer und Samaritaner in Alexandrien. Der Samaritaner Theodotos und der Judäer Philo der ältere. Der König Ptolemäus VII. Physkon Euergetes II. und die Judäer 24 — 49

Drittes Kapitel.

Simon. Judäa wird unabhängig; Aufhören der Krongelder, des Tributs und der syrischen Zeitrechnung in Judäa. Simons Bündnis mit den Römern. Zerstörung der Akra und Verteilung der letzten Hellenisten. Judäische Münzen. Spannung zwischen Simon und dem syrischen König; dessen Feldherr Kendebaios wird besiegt. Simon fällt durch Meuchelmord. 50 — 63

Viertes Kapitel.

Johann Hyrkanos. Gipfelpunkt des Zeitraumes. Kampf gegen den syrischen König Antiochos Sidetes. Belagerung Jerusalems. Friedensschluß unter ungünstigen Bedingungen; parthischer Kriegszug; Hyrkanos im Heere des Antiochos; Hyrkanos erringt Vorteile. Glückliche Kriegszüge gegen die Samaritaner und Idumäer. Gebietsverweiterung des jüdischen Landes. Die Idumäer zur Annahme des Judentums gezwungen. Der samaritanische Tempel auf Garizim und die Hauptstadt Samaria werden zerstört.

64—78

Fünftes Kapitel.

Johann Hyrkan (Fortsetzung). Innere Angelegenheiten. Literatur; Bildung und Haltung der Parteien: Phariseer, Sadduzäer und Essäer. Organisation des großen Synhedrial-Körpers. Die Vorsitzenden Josua b. Perachia und Nittai aus Arbela. Funktionen des hohen und niederen Rates. Der Tempelkultus und dessen Beamte. Hyrkans Verordnungen. Spannung zwischen Hyrkan und den Phariseern. Hyrkans Tod.

79—116

Sechstes Kapitel.

Hyrkans Nachfolger: Aristobul I. und Jannaï Alexander. Aristobuls Charakter; sein Lieblingsbruder Antigonos; seine Eroberungen im Lande Ituräa. Sagen über die Veranlassung seines Todes. Jannaï Alexanders Charakter und kriegerische Leidenschaft; seine Kämpfe gegen die Seestädte und den ägyptischen Prinzen Lathuros. Die ägyptische Königin Kleopatra und ihre jüdischen Feldherren Chelkia und Anania. Alexanders Eroberungen am Jordan und am Mittelmeere; sein Verhalten zur Phariseerpartei. Simon b. Schetach. Alexander bricht mit den Phariseern; Aufstand gegen ihn; seine Eroberungen in Moabitis und Galaditis und seine Niederlage im Kampfe mit dem Nabatäerkönig. Aufstand der Phariseer gegen ihn; ihr Landesverrat; Alexanders grausames Verfahren gegen sie; massenhafte Auswanderung derselben. Alexanders Waffentaten, sein Tod und sein Vermächtnis.

117—134

Siebentes Kapitel.

Salome Alexandra. Ihr Verhalten gegen die streitenden Parteien. Macht der Phariseer; der erneuerte hohe Rat; Juda b. Tabbaï und Simon b. Schetach. Einrichtungen und Verordnungen. Das Unterrichtswesen. Die antisadduzäische Halbfeiertage und Festlichkeiten. Die Tempelspende und der Tempelschatz. Parteilichkeit gegen die Sadduzäer. Hinrichtung des mächtigen Sadduzäerführers Diogenes. Gefährliche Verbannung der Sadduzäer. Politische Ruhe. Salomes Erkrankung und Tod.

135—149

Achtes Kapitel.

Hyrcan II. und Aristobul II. Bruderkampf um die Krone. Vertrag zwischen den feindlichen Brüdern. Aristobuls Verhalten gegen die Parteien. Der Idumäer Antipater. Hyrcans Schwäche. Der Nabatäerkönig Aretas belagert Jerusalem. Der Essäer Onias. Einmischung der Römer. Pompejus erobert Jerusalem. Der Gebietsumfang Judäas wird beschränkt. Judäer in Rom; ihr Einfluß. Der Proprätor Flaccus zieht die Tempelspenden der kleinasiatischen Gemeinden ein und wird angeklagt. Ciceros judenfeindliche Rede. Schwächung der Synhedralgewalt. Die Vorsitzenden Schemaja und Abtalion. Gewaltfamer Tod Aristobuls und seines Sohnes Alexander. Antipaters wachsender Einfluß. Julius Cäsar gewährt den Judäern Freiheiten. Antipaters Söhne Phasaël und Herodes. Herodes vor Gericht. Cassius Gewalttaten in Judäa. Verschwörung gegen das idumäische Haus. Der judäische Feldherr Malich. Antipater wird vergiftet. Rache des Herodes. Die Parther in Judäa. Antigonos wird König . . . 150—188

Neuntes Kapitel.

Antigonos und Herodes. Antigonos' schwacher Charakter und Herodes' Energie. Dreijähriger Krieg um den Thron. Einnahme Jerusalems durch Herodes und Sosius. Herodes wird König; Proskriptionen und Konfiskationen. Gang der herodianischen Politik. Die Erbllichkeit des Hohenpriestertums aufgehoben. Tod des prinzlischen Hohenpriesters Aristobul. Palastintriguen. Krieg mit den Nabatäern. Erdbeben; der letzte Hasmonäer wird getötet. Hillel wird Vorsitzender des Synhedrion, sein traditionelles System. Der Essäer Menahem und der strenge Pharisiäer Schammaï; die Hillelsche und Schammaïtische Schule. Herodes' zunehmendes Glück. Hinrichtung Mariamnens. Herodes' Prachtliebe und Baulust. Der Tempelbau. Herodes' häusliches Unglück; er läßt seine Söhne Alexander und Aristobul hinrichten. Antipater und seine Intriguen. Die Pharisiäer unter Herodes. Die Zerstörer des römischen Adlers. Das Buch Kohélet. Antipaters Hinrichtung und Herodes' Tod. 189—244

Zehntes Kapitel.

Archelaus und die ersten römischen Landpfleger. Die herodianische Familie; Teilung Judäas; Aufstand gegen Archelaus; Sabinus und Varus; die abenteuernden Hauptlinge; Juda der Galiläer. Herodes' Testament bestätigt; Archelaus wird Ethnarch, seine kurze Regierungszeit, seine Verbannung. Judäa römische Provinz. Die Landpfleger. Aufregung wegen des Zensus. Die Schulen

Hillels und Schammais. Juda der Galiläer, Stifter der Zelotenpartei. Die Abgabenlast. Neue Feindseligkeiten der Samaritaner. Vertreibung der Judäer aus Rom unter Tiberius die Vierfürsten. Erbauung der Stadt Tiberias. Feindseliger Geist des Landpflegers Pontius Pilatus. Wohlwollen des Statthalters Vitellius 245—270

Erstes Kapitel.

Messianische Erwartungen und der Ursprung des Christentums.

Messianische Spannung in den Gemütern. Verschiedene Auffassungsweisen von dem erwarteten Messias. Das essäische Himmelreich. Johannes der Täufer, sein Wirken, seine Gefangennahme. Jesus von Nazaret setzt Johannes' Werk fort. Seine Geburtsgeschichte. Seine Wirksamkeit, sein Verhalten zum Judentume und zu den Parteien. Seine wundertätige Krankenheilung und seine Austreibung der Dämonen. Sein geheimes Auftreten als Messias. Seine Reise nach Judäa. Anklage gegen ihn und seine Verurteilung. Die christliche Urgemeinde und ihre Vorsteher; die Ebioniten. Pilatus' Entfernung aus Judäa. Vitellius, Statthalter von Syrien, günstig gegen die Judäer gestimmt. . 271—316

Zwölftes Kapitel.

Agrippa I. Herodes II. Agrippas Charakter, Lebensgang und Stellung. Neid der griechischen Alexandriner gegen die Judäer. Judenfeindliche Literatur. Der Judenfeind Apion. Aufstand der Griechen in Alexandrien gegen die Judäer. Der Statthalter Flaccus. Streit um die Gleichstellung der Judäer in Alexandrien. Drittes Makkabäerbuch. Judäische Gesandtschaft, Philo. Caligulas Benehmen gegen die judäische Gesandtschaft. Caligulas Befehl, sein Bildnis im Tempel aufzustellen. Caligulas Tod befreit die Judäer von ihrer Not. Agrippas Machtstellung unter Claudius. Seine Regierung. Gamaliel der ältere und seine Verordnungen. Die Literatur. Agrippas Tod. Die Landpfleger. Herodes II. Der falsche Messias Theudas. Tiberius Alexander. Herodes II. Tod 317—363

